

Aufgabenbeispiele (Auswahl)

zu den

**„Grundlegenden Kenntnissen
im Fach Latein“**

Vorbemerkung

Im Folgenden ist eine Auswahl aus kompetenzorientierten Aufgabenbeispielen zu den mit KMS vom 23.09.2010 Nr. VI.3 - 5 S 5402.7-6.100 873 veröffentlichten „Grundkenntnissen Latein“ zusammengestellt, die als pdf-Datei auch auf der ISB-Homepage zum Download bereitstehen (Pfad: www.isb.bayern.de → Gymnasium → Fächer → Latein → Materialien). Die Aufgaben wurden im Schuljahr 2010/11 in einen ISB-Arbeitskreis erarbeitet, dem in der Unterrichtspraxis stehende Lehrkräfte angehörten. Die Abfolge der Aufgabenthemen richtet sich nach der Gliederung der „Grundkenntnisse“. Bei jeder Aufgabe ist angegeben, ab welcher Jahrgangsstufe sie in der Regel gestellt werden kann.

Die Aufgaben sind mit Operatoren formuliert, die alle drei Anforderungsbereiche abdecken. Sie reichen also vom Anforderungsbereich I (z. B. Nennen, Beschreiben), der sich schwerpunktmäßig auf die Kenntnisse richtet, die für einen kompetenten Umgang mit komplexeren Fachgegenständen nötig sind, über den Anforderungsbereich II (z. B. Erklären, Entwickeln), bei dem schon die Vernetzung und intelligente Anwendung des Wissens verlangt wird, bis zum Anforderungsbereich III (z. B. Untersuchen, Begründen), wo selbständige Lösungen zu neuen und komplexen Problemstellungen gefunden werden müssen.

Die Aufgabenbeispiele sind nicht als Musterschulaufgaben, -tests oder -stegreifaufgaben oder als in sich geschlossene Prüfungskomplexe zu verstehen, sondern dienen als Beispiele, wie eine Einbeziehung der „Grundkenntnisse Latein“ in Unterricht und Selbststudium erfolgen kann.

Die Frage, wie die Aufgaben didaktisch bzw. methodisch in den Unterricht einzubinden sind, kann nicht allgemein beantwortet werden, da es hierbei ganz auf den Aufbau und Ablauf der Gesamtunterrichtssequenz ankommt. Bei manchen Aufgaben ist es sicher notwendig, die Aufgabenstellung erst mit den Schülerinnen und Schülern vorzubesprechen, bevor die Aufgaben zur selbständigen Bearbeitung gestellt werden können.

Inhaltsübersicht

1. Sprache und Text	4
1.1 Ursprung und Geschichte der lateinischen Sprache [1.1, S. 5ff.]	4
1.2 Lateinische Ausdrücke, Sentenzen und geflügelte Worte im Deutschen [1.2, S. 9f.].....	5
1.3 Römische Zahlen, Inschriften, Abkürzungen [1.3, S. 10-12].....	6
1.4 Lateinische Wortbildung [1.4, S. 13f.]	7
1.5 Dichtersprache [1.5, S. 14]	7
2. Topographie und Kunst	8
2.1 Rom [2.1, S. 17-19].....	8
2.2 Italien, Magna Graecia, Pompeji [2.2, S. 19]	8
2.3 Das Imperium Romanum und seine Provinzen, Römer in Deutschland und Bayern [2.3, S. 19f.]	9
3. Geschichte	10
3.1 Historischer Überblick und Epochen [3.1, S. 21]	10
3.2 Die (mehr als) tausendjährige Geschichte Roms [3.2, S. 21-23].....	10
3.3 Einzelne Themen und Epochen [3.3, S. 23-26]	10
4. Politik und Gesellschaft [4., S. 26-30].....	13
5. Alltags- und Privatleben [5., S. 30-33].....	14
6. Religion und Mythos	14
6.1 Religion und Religiosität, Tempel, Orakel und Auspizien [6.1, S. 33f.].....	14
6.2 Die Bedeutung des Mythos [6.2, S. 34f.].....	15
6.3 Griechische und römische Götter und Gottheiten [6.3, S. 35f.].....	15
6.4 Tod und Unterwelt [6.4, S. 36].....	15
6.5 Einzelne Mythen und Sagenkreise [6.5, S. 36-39].....	15
6.6 Antikes Weltbild (naturwissenschaftliche Ansätze) [6.6, S. 39]	16
7.1. Literaturgeschichtlicher Überblick [7.1, S. 40]	16
7.2 Stilistik – Stilmittel und literaturwissenschaftliche Begriffe [7.2, S. 40f.].....	17
7.3 Metrik [7.3, S. 41f.].....	18
7.4 und 7.5 Gattungen, Themen und Autoren [S. 43-49 und S. 49-54].....	18
7.7 Rezeption (zentrale Beispiele) [7.7, S. 55].....	25

1. Sprache und Text

1.1 Ursprung und Geschichte der lateinischen Sprache [1.1, S. 5ff.]

Nr. 1

ab Jg. 5/6

Stelle europäische Sprachen zusammen, die vom Lateinischen abstammen. Nenne konkrete sprachliche Beispiele, an denen man die Sprachverwandtschaft erkennen kann.

Nr. 2

ab Jg. 5/6

Wie aus Latein Italienisch bzw. Spanisch wurde: In folgenden Tabellen wird der Wandel vom Lateinischen zum Italienischen bzw. Spanischen nach bestimmten Gesetzmäßigkeiten an Beispielen dargestellt. Versuche, die jeweilige(n) Gesetzmäßigkeit(en) zu erkennen und die fehlenden Wörter zu erschließen.

Latein	Italienisch	Latein	Spanisch
circus	<i>circo</i>	pater	<i>padre</i>
forum	<i>foro</i>	mater	?
villa	<i>villa</i>	habere	<i>haber</i>
matrimonium	?	?	<i>tener</i>
amica	?	sentire	?
murus	?	?	<i>cantar</i>
pons	<i>ponte</i>	schola	<i>escuela</i>
senator	<i>senatore</i>	novus	<i>nuevo</i>
beatitudo	<i>beatitudine</i>	bonus	?
pars	?	amicus	<i>amigo</i>
?	<i>colore</i>	?	<i>lágrima</i>
placere	<i>piacere</i>	sperare	<i>esperar</i>
flamma	<i>fiamma</i>	?	<i>escribir</i>
causa	<i>cosa</i>	stare	<i>estar</i>
laus	<i>lode</i>	pax	<i>paz</i>
aedificium	<i>edificio</i>	vox	?
laesus	<i>leso</i>	magister	<i>maestro</i>
quaestio	?	filius	<i>hijo</i>
?	<i>pieno</i>	filia	?
Caesar	?	sperabas	<i>esperabas</i>
??	<i>poca preda</i>	?	<i>estabas</i>
?	<i>fiore</i>	nos	<i>nosotros</i>
aurum	?	vos	?

Nr. 3

ab Jg. 7

Erschließe, welche typisch lateinischen Grammatikstrukturen auch den folgenden englischen Sätzen zugrundeliegen.

- I would like them to be our friends.
- They called him a genius.
- She read the book given to her by her brother.

Nr. 4

ab Jg. 7

Der lateinische Ablativus absolutus – dein Freund und Helfer im Italienischen: Folgender italienische Satz ist in seiner Struktur für jemanden, der noch nie etwas vom Abl. abs. gehört hat, schwerer zu verstehen. Erschließe die Konstruktion, die in dem italienischen Satz dem lateinischen Abl. abs. entspricht und übersetze anschließend den Satz.

Mangiata la pizza Marco ordina un caffè. (mangiare : essen; ordinare: bestellen)

Nr. 5**ab Jg. 8**

Nenne (möglichst) alle Wörter des folgenden Textes, die sich aus dem Lateinischen ableiten lassen, und gib jeweils das lateinische Ursprungswort bzw. die aus dem Lateinischen stammenden Bestandteile an.

Gold – ein sicherer Hafen

Spezialisten haben nicht nur die großen Einbrüche der Märkte im Bereich von Aktien, Anleihen und Rohstoffen, sondern auch die Inflationsphasen in den vergangenen Jahrzehnten untersucht und dabei festgestellt, dass Gold diese Phasen am besten übersteht. Auch wenn Anleger mit Gold nicht immer Wertgewinne verzeichnen können, so machen sie wenigstens fast nie Verluste. Experten erwarten angesichts der Geldpolitik zahlreicher Zentralbanken ein Szenario, das geprägt ist von rund vierprozentigen Zuwächsen für Gold in Phasen hoher Inflation. Gold sollte daher – so der Rat der Finanzfachleute – in Zeiten wie diesen mit negativer Stimmung an den Kapitalmärkten auf jeden Fall im Portfolio sein.

Nr. 6**ab Jg. 8**

Das Deutsche hat viele Wörter aus dem Lateinischen übernommen. Weise folgende Wörter den Kategorien „Erbwörter“ – „Lehnwörter“ – „Fremdwörter“ zu:

Brief - Doktor - drei - Fenster - Fraktur - Fundament - Institut - Mauer - neu - Pflanze - Schule - Student - Wein

1.2 Lateinische Ausdrücke, Sätze und geflügelte Worte im Deutschen [1.2, S. 9f.]**Nr. 1****ab Jg. 8**

Füge den jeweils treffenden lateinischen Ausdruck ein:

ad acta - advocatus diaboli - conditio sine qua non - expressis verbis – in flagranti - laudatio - mea culpa - medias in res - procedere - veto

- a) Das will ich auf keinen Fall, da erhebe ich ein klares _____.
- b) Die Sache hat positive und negative Aspekte. Bevor wir uns dafür entscheiden, müssen wir erst das _____ diskutieren!
- c) Mein Freund kann nichts dafür, das habe ich selber verbockt: _____.
- d) Natürlich musste er bei der Geburtstagsfeier wieder eine ewig lange _____ halten, in der er alle positive Eigenschaften des Jubilars aufzählte.
- e) Lass uns gleich mit dem Thema beginnen und _____ einsteigen!
- f) Den haben wir aber _____ erwischt!
- g) Das hättest du wissen müssen, darauf habe ich doch _____ hingewiesen.
- h) Ohne das geht gar nichts – das ist eine _____.
- i) Das ist zwar nicht meine Meinung, aber ich werde jetzt diesen Standpunkt vertreten und mal den _____ spielen.
- j) Das habe ich schon letztes Jahr abgeschlossen und inzwischen _____ gelegt.

Nr. 2**ab Jg. 8**

Skizziere in wenigen Sätzen eine Situation, in der du folgende lateinischen Sprichwörter treffend verwenden kannst!

- a) Bis dat, qui cito dat.
- b) Do, ut des.
- c) Dum spiro, spero.

Nr. 3**ab Jg. 8**

Eine römische Mutter hätte wohl zu ihrem Sohn, der sich auf nichts anderes mehr konzentrieren kann als auf seine neue Freundin, sagen können: „*Amantes amentes!*“

- a) Erkläre die Bedeutung dieser Redensart: Übersetze sie zunächst wörtlich und nenne dann ihre deutsche Entsprechung.
- b) Erläutere, wie du anhand dieser Formulierung begründen könntest, dass die Lektüre des lateinischen Originals oft nicht durch eine deutsche Übersetzung ersetzt werden kann!

Nr. 4**Jg. 9**

Erkläre den historischen Hintergrund des berühmten Ausspruchs „*Alea iacta est*“ und erläutere, in welchen Zusammenhängen dieser heute im Deutschen verwendet werden kann.

1.3 Römische Zahlen, Inschriften, Abkürzungen [1.3, S. 10-12]**Nr. 1****ab Jg. 5/6**

- a) Erläutere die Abkürzung SPQR, die du in Rom z. B. auf den Kanaldeckeln findest.
- b) Überlege dir, welche Bedeutung die Wörter SPQL am Holstentor in Lübeck haben könnten.

Nr. 2**ab Jg. 7**

Bei einem Stadtspaziergang kommst du mit einem Freund an einer kleinen Kirche vorbei, über deren Eingang in großen Lettern die Inschrift DOM prangt. Dein Freund wundert sich darüber, wie eine derart kleine Kirche ein Dom sein könne.

- a) Erkläre, was es mit dieser Abkürzung auf sich hat, indem du auch die antike Formulierung nennst, die hier zugrunde liegt.
- b) Entwickle eine plausible Begründung dafür, dass man für eine christliche Kirche diese Formulierung wählte.

Nr. 3**ab Jg. 7**

Die Inschrift eines der berühmtesten römischen Triumphbögen beginnt mit folgenden Worten:

IMP CAES FL CONSTANTINO MAXIMO P F AUGUSTO S P Q R

Hilfen: FL(avio) P(io) F(elici)

- a) Gib an, um welchen berühmten Triumphbogen es sich hier handelt. Erschließe dazu auf der Grundlage deiner Kenntnis der wichtigsten römischen Abkürzungen und der lateinischen Formenlehre, wer das Denkmal errichtet hat und zu wessen Ehren es errichtet wurde.
- b) Wie bei FL(avio) bereits geschehen, werden römische Abkürzungen zum besseren Verständnis für den modernen Leser durch Kleinbuchstaben in Klammern ergänzt. Gib an, wie IMP CAES richtig zu ergänzen wäre.

Nr. 4**ab Jg. 7**

Übersetze die folgenden auch heute noch gebräuchlichen lateinischen Abkürzungen und weise sie dem Schriftstück zu, dem sie jeweils entnommen sein könnten (z. B. F 9). Vorsicht, zwei Schriftstücke lassen sich nicht zuordnen.

A) R.I.P. B) 15.00 c.t. C) 7.30 p.m. D) q.e.d.

1. Packungsbeilage eines Medikaments
2. Ankündigung eines Vortrags an der Universität
3. Programm des Royal Opera House Covent Garden in London
4. Sterbeanzeige/Grabstein
5. Fahrplan der italienischen Eisenbahn
6. schriftliche Darstellung eines mathematischen Beweises

1.4 Lateinische Wortbildung [1.4, S. 13f.]**Nr. 1****ab Jg. 5/6**

Der botanische Name für eine Champignonart lautet ***Agaricus silvaticus***. Erkläre, wo ein Pilzsammler nach dieser Art suchen muss, indem du die Bildungselemente des zur Lösung der Aufgabe entscheidenden Wortes benennst.

Nr. 2**ab Jg. 8**

Viele Sportvereine tragen den Begriff ***Concordia*** in ihrer Bezeichnung. Erkläre unter Zuhilfenahme der lateinischen Bestandteile des Wortes, wieso diese Bezeichnung für Vereinsnamen so häufig herangezogen wird.

1.5 Dichtersprache [1.5, S. 14]**Nr. 1****Jg. 9**

Ovid, *ars amatoria* 1,35-38

*Principio, quod amare velis, reperire labora,
qui nova nunc primum miles in arma venis.
Proximus huic labor est placitam exorare puellam.
Tertius, ut longo tempore duret amor.*

- a) Übersetze den Text.
- b) Ordne die Worte so an, wie es der Wortstellung in Prosa entspräche. Stelle dann Besonderheiten der Dichtersprache sowie die verwendeten Stilmittel zusammen. Arbeite heraus, wie die Stilmittel die Aussage der Verse betonen.

Nr. 2**Jg. 9**

Martial 3,100

*Cursorem sexta tibi, Rufe, remisimus hora,
carmina quem madidum nostra tulisse reor:
Imbribus inmodicis caelum nam forte ruebat.
Non aliter mitti debuit iste liber.*

Übersetzung:

Den Läufer habe ich dir, Rufus, in der 6. Stunde zurückgeschickt, der, wie ich meine, ganz durchnässt meine Gedichte gebracht hat: Denn vom Himmel stürzten gerade unermessliche Regengüsse. Nicht anders durfte dieses Buch übersandt werden.

- a) Gib die erwähnte Uhrzeit nach heutigen Gepflogenheiten an.

- b) Sowohl das Vorkommen von Pluralformen anstelle von Singularformen als auch die Verwendung nicht assimilierter Wortformen gelten als Merkmale der Dichtersprache.
Weise nach, dass solche Formen in dem vorliegenden Epigramm Martials vorkommen.

2. Topographie und Kunst

2.1 Rom [2.1, S. 17-19]

Nr. 1

ab Jg. 5/6

- a) Erläutere die Lage Roms und erkläre, wie sich die Stadt Rom von ihren Anfängen an geographisch ausgedehnt hat.
b) Erläutere, warum Rom als *caput mundi* bezeichnet wurde.

Nr. 2

ab Jg. 5/6

Vergleiche das Forum Romanum mit einem heutigen Marktplatz. Beschreibe Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Nr. 3

ab Jg. 5/6

Das Forum Romanum war in der Frühzeit der Republik Zentrum des öffentlichen Lebens in Rom und erfüllte gleichzeitig drei wichtige Funktionen: eine politische, eine wirtschaftliche und eine religiöse Funktion.
Erläutere die drei Funktionen an Beispielen des öffentlichen Lebens sowie anhand von drei Gebäuden, die sich auf dem Forum befinden.

Nr. 4

ab Jg. 5/6

Stelle aus einem Nachschlagewerk deiner Wahl Informationen zum **United States Capitol** zusammen und weise nach, dass diese Bezeichnung auf ein römisches Vorbild zurückgeht.

Nr. 5

ab Jg. 5/6

Nenne einen bedeutenden Tempel, der auf dem römischen Kapitol stand, und zeige seine Funktion auf.

Nr. 6

ab Jg. 5/6

Stelle aus gedruckten oder digitalen Nachschlagewerken deiner Wahl Informationen zu drei modernen Triumphbögen in europäischen Städten zusammen, die antike Triumphbögen zum Vorbild haben.

2.2 Italien, Magna Graecia, Pompeji [2.2, S. 19]

Nr. 1

ab Jg. 5/6

Briefe in der römischen Vergangenheit: Was hätte ein Römer am Golf von Neapel Ende August des Jahres 79 n.Chr. nach Rom gemeldet? Verfasse einen Brief von mindestens 100 deutschen Wörtern. Übersetze einige deiner Sätze in das Lateinische.

Nr. 2

ab Jg. 6

Erkläre, warum Süditalien in der Antike als *Magna Graecia* bezeichnet wurde.

2.3 Das Imperium Romanum und seine Provinzen, Römer in Deutschland und Bayern [2.3, S. 19f.]

Nr. 1 **ab Jg. 6**

Nenne vier römische Provinzen nördlich der Alpen und unterstreiche den Namen derjenigen Provinz, zu der dein Wohnort in der Römerzeit gehört hätte.

Nr. 2 **ab Jg. 6**

A) Augsburg B) Kempten C) Köln D) Regensburg E) Trier

Ordne die folgenden römischen Städtenamen den oben genannten Städten zu:

1. *Castra Regina* 2. *Augusta Vindelicorum* 3. *Colonia Agrippinensis* 4. *Augusta Treverorum* 5. *Cambodunum*.

Nr. 3 **ab Jg. 6, v. a. Jg. 9**

Im heutigen Südfrankreich gibt es ein Gebiet, das als Provence bezeichnet wird. Erkläre, wie es zu diesem Namen kam.

Nr. 4 **ab Jg. 7**

Mit dem Bau der Chinesischen Mauer sollten Überfälle kriegerischer Völker aus dem Norden verhindert werden. Erläutere, welche Begrenzungen im römischen Reich eine vergleichbare Funktion hatten und welche Völker ferngehalten werden sollten.

Nr. 5 **Jg. 9**

Cicero sagt über das *bellum iustum* Folgendes:

Illa iniusta bella sunt, quae sunt sine causa suscepta. Nam extra ulciscendi aut propulsandorum hostium causam bellum geri iustum nullum potest.

Übersetzung:

Jene Kriege sind ungerecht, die ohne Grund unternommen worden sind. Denn abgesehen vom Grund der Rache oder der Abwehr von Feinden kann kein gerechter Krieg geführt werden.

Beurteile unter Einbeziehung dieser Aussage Ciceros auf der Grundlage deiner Lektüre von „De bello Gallico“ Caesars Eroberung Galliens.

Nr. 6 **Jg. 9**

Aus dem Geschichtsunterricht sind dir griechische Kolonialisierung und europäischer Imperialismus bekannt. Vergleiche diese Formen von Kolonialisierung mit dem römischen Imperialismus hinsichtlich verschiedener Aspekte (z. B. Gründe und Formen der Kolonisation sowie Konsequenzen für die kolonisierten Gebiete).

Nr. 7 **Jg. 9**

Vorbereitete Diskussion:

Teilt die Klasse in zwei Gruppen und verteilt die Erarbeitung der Vorteile und Nachteile der römischen Provinzialverwaltung für die Bevölkerung der Provinzen auf diese zwei Gruppen. Stellt in der jeweiligen Gruppe stichhaltige Argumente für eure Position als Vertreter *pro* *aut* *contra* zusammen. Trefft euch anschließend mit einem Vertreter der jeweils anderen Gruppe und erörtert das Problem in einer Diskussion.

Nr. 8 **ab Jg. 10**

Weisen Sie folgende Orte bzw. Bauten je einer bedeutenden römischen Persönlichkeit zu und erläutern Sie, worin die Verbindung besteht: *Tomi*, *Rostra*, *Ara pacis*, *Misenum*

2.4 Die sieben Weltwunder der Antike [2.4, S. 20]

Nr. 1 **ab Jg. 5/6**

Gib an, in welchen drei (heutigen) Ländern sich die Mehrzahl der sieben Weltwunder der Antike befand. Nenne die Weltwunder, die man dort sehen konnte?

Nr. 2 **ab Jg. 5/6**

Stelle die Weltwunder der Antike zusammen, die heute noch besichtigt werden können.

2.5 Antikenmuseen [2.5, S. 21] **ab Jg. 6**

Du möchtest im Urlaub ein Kulturprogramm absolvieren und berühmte antike Kunstwerke anschauen. Gib an, in welche a) bayerischen Städte b) europäischen Hauptstädte du fahren kannst. Nenne die Museen, die du dort jeweils aufsuchen würdest.

3. Geschichte

3.1 Historischer Überblick und Epochen [3.1, S. 21]

Nr. 1 **ab Jg. 7**

Ordne die folgenden Persönlichkeiten der passenden Epoche (Königszeit – Republik – Kaiserzeit) zu:

Cato maior – Diokletian – Marius – Nero – Pompeius – Romulus – Sulla – Tarpeia - Tarquinius Superbus – Trajan

Nr. 2 **ab Jg. 7**

„Der Herrscher Augustus bedeutet in der römischen Geschichte einen tief greifenden Einschnitt, weil sich mit ihm auch die Staatsform grundlegend verändert hat.“

Erkläre diese Aussage.

3.2 Die (mehr als) tausendjährige Geschichte Roms [3.2, S. 21-23]

Nr. 1 **ab Jg. 9**

Vergleiche, worauf die Soldaten Roms und heute die Soldaten der Bundesrepublik ihren Dienst eid schwören. Erkläre in diesem Zusammenhang, warum ein Bürgerkrieg in der Form, wie ihn Caesar begonnen hat, heute nicht möglich wäre.

Nr. 2 **ab Jg. 9**

Ordne den folgenden antiken Personen aus unterschiedlichen Epochen die historischen Ereignisse zu, mit denen sie in Verbindung stehen (z. B. 9F):

- | | |
|---------------------------|---|
| 1. L. Iunius Brutus | A) soziale Reformen |
| 2. C. Sempronius Gracchus | B) Sicherung der Grenzen des Imperium Romanum |
| 3. M. Licinius Crassus | C) Triumvirat des Jahres 60 v.Chr. |
| 4. P. Aelius Hadrianus | D) Vertreibung des Tarquinius Superbus |

3.3 Einzelne Themen und Epochen [3.3, S. 23-26]

Nr. 1 **ab Jg. 8**

Vergleiche die Olympischen Spiele der Antike mit denen der Gegenwart nach vier selbst gewählten Gesichtspunkten. – Du hast keine Ideen? Folgende Stichwörter können dir als Anregung dienen: Ort des Wettkampfes, Anlass des Wettkampfes, Siegespreis, Disziplinen, Teilnehmerkreis.

Nr. 2**ab Jg. 8**

Seit dem Jahr 1920 ist das Symbol der Olympischen Spiele die Olympische Flagge, fünf ineinander verschlungene Ringe in rot, schwarz, blau, gelb und grün auf weißem Grund. Man hat diese Farben gewählt, weil mindestens eine von ihnen in jeder der weltweit verbreiteten Nationalflaggen auftaucht. Die Ringe stehen außerdem für die fünf Erdteile.

- a) Überprüfe, ob die Olympischen Spiele der Antike eine ähnlich verbindende Funktion hatten.
- b) Nenne außer Olympia mindestens einen weiteren kulturell bedeutsamen Ort in Griechenland und erläutere seine überregionale Wirkung.

Nr. 3**ab Jg. 8**

Die im schweizerischen Basel ansässige Maecenas-Stiftung hat sich unter anderem die Erhaltung von Zeugnissen der antiken Kunst zur Aufgabe gemacht. Begründe aus deiner Kenntnis namhafter Personen des ersten Jahrhunderts v. Chr., dass der Name zum Stiftungszweck passt. Ziehe gegebenenfalls ein Lexikon oder das Internet zu Rate.

Nr. 4**ab Jg. 8**

Diokletian – Konstantin – Nero – Theodosius

Ordne die Namen einerseits chronologisch korrekt an und andererseits danach, ob ihre Träger für eine Verfolgung bzw. Förderung des Christentums stehen.

Nr. 5**ab Jg. 8**

Auf einem römischen Grab in der Priscilla-Katakomben ist links eine Tote in vornehmem Gewand abgebildet. Die Inschrift neben ihr lautet: „*Severa, in Deo vivas!*“ Rechts daneben sieht man drei wandernde Gestalten, die auf einen Stern in der Höhe blicken und zu einer sitzenden Figur unterwegs sind, die ein kleines Kind auf dem Schoß hält.

- a) Übersetze die Inschrift.
- b) Begründe, warum man sehr sicher sein kann, dass Severa der frühchristlichen Gemeinde in Rom angehörte.

Nr. 6**ab Jg. 8**

Entlang des Obergermanischen und Rätischen Limes gab es in seiner letzten Ausbauphase mehr als 60 Kastelle. Erkläre die Begriffe „Obergermanischer“ und „Rätischer“ Limes und die Funktion der Kastelle zur Zeit des Bestehens des Limes. Weise an einem Beispiel nach, dass die Kastelle zum Teil weit über das Ende des Imperium Romanum hinaus von großer Bedeutung waren.

Nr. 7**ab Jg. 8**

Überprüfe, ob es korrekt ist, Karthago als „Erbfeindin“ der Römer zu bezeichnen. Beziehe dich auch auf wichtige Stationen der Auseinandersetzung zwischen Rom und Karthago.

Nr. 8**Jg. 9**

Sueton, *Divus Iulius* 10,1

Aedilis praeter comitium ac forum basilicasque etiam Capitolium ornavit porticibus in tempus exstructis; in quibus abundante rerum copia pars apparatus exponeretur. Venationes autem ludosque et cum collega et separatim edidit; quo factum est, ut communium quoque impensarum solus gratiam caperet.

Übersetzung:

Als Ädil schmückte er außer dem Versammlungsplatz, dem Forum und den Markthallen auch das Kapitol mit Säulenhallen, die nur für eine bestimmte Zeit errichtet wurden; in ihnen sollte wegen der übermäßigen Fülle an Gegenständen nur ein Teil seiner Prunkgerätschaften ausgestellt werden. Tierhetzen und Spiele veranstaltete er sowohl zusammen mit seinem Amtskollegen als auch auf eigene Rechnung; so kam es, dass er auch bei einem gemeinsamen finanziellen Aufwand allein den Dank bekam.

- a) Entwickle anhand des Textes, wie Caesar seine politische Karriere befördert hat.
- b) Beim Anblick eines spanischen Dorfes soll Caesar den folgenden Ausspruch getätigt haben: „*Ego hoc in vico malim esse primus quam Romae secundus.*“
Erläutere, welche Rückschlüsse man daraus auf Caesars Charakter und Ambitionen ziehen kann. Vergleiche diese Aussage außerdem mit dem voranstehenden Text.

Nr. 9

ab Jg. 10

Der griechische Schriftsteller Plutarch (ca. 45 – 125 n. Chr.) hat Biographien verfasst, in denen er jeweils einen Griechen und einen Römer paarweise behandelt. Solche Paare sind unter anderen Alexander der Große und Caesar, Demosthenes und Cicero.

Erläutern Sie an diesen Beispielpaaren, welche Merkmale der prominenten Griechen und Römer Plutarch veranlassten, gerade diese Zusammenstellungen vorzunehmen.

Nr. 10

Jg. 9 / 12

Der 43 v. Chr. geborene Dichter Ovid schreibt (*ars amatoria* 3,113 – 116; 119 -122):

*Simplicitas rudis ante fuit: nunc aurea Roma est
et domiti magnas possidet orbis opes.*

*Aspice, quae nunc sunt Capitolia, quaeque fuerunt:
alterius dices illa fuisse Iovis.*

[...]

*Quae nunc sub Phoebus ducibusque Palatia fulgent,
quid nisi araturis pascua bubus erant?*

*Prisca iuvent alios: ego me nunc denique natum
gratulor: haec aetas moribus apta meis.*

Übersetzung:

Früher herrschte rohe Einfachheit: Nun ist Rom golden
und besitzt die großen Reichtümer der bezwungenen Welt.

Schau dir an, wie das Kapitol jetzt ist und wie es früher war:

Du wirst sagen, jenes frühere habe einem anderen Jupiter gehört.

[...]

Der Palatin, der jetzt unter Phoebus und den Heerführern erstrahlt,
was war er anderes als eine Weide für Pflugochsen?

Die früheren Zeiten mögen andere erfreuen: Ich preise mich glücklich, jetzt erst
geboren zu sein.

Diese Zeit ist meiner Art gemäß.

- a) Arbeite heraus, welcher historische Hintergrund diese Aussagen des Dichters verständlich erscheinen lässt.
- b) Diskutiere das Bekenntnis des Dichters zum „goldenen Rom“ seiner Zeit und seine Distanzierung von den „früheren Zeiten“ (V. 7: *prisca*; auch V. 1a) vor dem Hintergrund der augusteischen Politik.

4. Politik und Gesellschaft [4., S. 26-30]

Nr. 1

ab Jg. 6; Jg. 12

Wer ein echter Römer sein wollte, musste sich an bestimmte gesellschaftliche Werte halten. Diese Werte wurden insbesondere von berühmten Männern aus der Frühzeit Roms verkörpert. Zu ihnen zählen zum Beispiel Menenius Agrippa, L. Quinctius Cincinnatus oder Mucius Scaevola.

- Stelle wichtige Informationen zum Leben und Wirken dieser drei Männer zusammen. **(ab Jg. 6)**
- Wähle dann einen von ihnen aus, um anhand seiner Taten zentrale römische Werte darzustellen. Benenne diese auch mit der lateinischen Bezeichnung. **(ab Jg. 6)**
- Nimm persönlich Stellung zum Handeln dieser Männer und erörtere, ob bzw. inwiefern sie auch für deine Lebensgestaltung Vorbilder sein könnten. **(ab Jg. 6)**
- Stellen Sie einige Werte unserer heutigen Gesellschaft zusammen, die von einem Großteil der Bevölkerung anerkannt werden, und vergleichen Sie diese mit der römischen Werteordnung. **(Jg. 12)**

Nr. 2

ab Jg. 7

„*Hominem te esse memento!*“

- Gib Situation, Sprecher und Adressaten dieser Worte an.
- Erschließe, welches Wort in diesem Satz zu ergänzen ist, damit klar wird, was damit gemeint ist. („*Hominem, non _____ te esse memento!*“)
- Begründe, warum man diesen Satz für nötig gehalten hat. Informiere dich dazu über die genauen Umstände der „Zeremonie“, in der er gesprochen wurde.

Nr. 3

ab Jg. 7

Auf dem Brustpanzer der Augustus-Statue von Prima porta sind Szenen dargestellt, welche die Taten des Augustus preisen sollen. In ihrem Zentrum ist die Übergabe einer mit einem Adler bekrönten Stange durch einen feindlichen König an einen Vertreter Roms dargestellt.

Erkläre, worum es sich bei dieser Stange handeln könnte.

Begründe, warum deren Übergabe an Rom für Augustus so wichtig gewesen sein könnte, dass er sie im Zentrum seiner Propaganda-Statue hat abbilden lassen.

Nr. 4

ab Jg. 8

Übersetze die folgenden römischen Rechtssprüche und ordne sie ihrer jeweiligen auch heute noch gültigen Bedeutung zu (Beispiel: E 7):

- | | |
|-----------------------------|---|
| A) Ne bis in idem. | 1) Strafe nur auf gesetzlicher Grundlage |
| B) Audiatur et altera pars. | 2) Unbefangenheitsgrundsatz |
| C) Nemo iudex in sua causa. | 3) Verbot der doppelten Strafverfolgung |
| D) Nulla poena sine lege. | 4) Recht auf Äußerung beider Parteien bei einem Gerichtsverfahren |

Nr. 5

ab Jg. 9

Der Populär Caesar wurde im Jahr 66 v. Chr. Ädil. Er arbeitete zu diesem Zeitpunkt schon eifrig an seiner Karriere.

- Entwickle für Caesar eine Strategie, mit der er in seiner Funktion als Ädil sein politisches Fortkommen hätte sichern können. Berücksichtige bei deinen Überlegungen auch die Mechanismen des römischen Klientelwesens.
- Recherchiere an geeigneter Stelle, welche Maßnahmen Caesar wirklich ergriffen hat.

5. Alltags- und Privatleben [5., S. 30-33]

Nr. 1

ab Jg. 7

Die einleitende Definition zum Artikel „Familie“ in *wikipedia* lautet:

„Eine Familie [...] ist soziologisch eine durch Partnerschaft, Heirat oder Abstammung begründete Lebensgemeinschaft, im westlichen Kulturkreis meist aus Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und Kindern bestehend, gelegentlich durch weitere, mitunter auch im gleichen Haushalt wohnende, Verwandte erweitert. Die Familie ist demnach eine engere Verwandtschaftsgruppe.“

<http://de.wikipedia.org/wiki/Familie>

Vergleiche die zitierte Definition mit dem Begriff der römischen *familia* nach selbst gewählten Gesichtspunkten.

Nr. 2

ab Jg. 7

„*Tene me, ne fugiam, et revoca me ad dominum!*“

Dieser Text stand auf metallenen Plaketten, die mit einem ebensolchen Halsband an ihrem Träger befestigt waren.

- Übersetze den Text.
- Erschließe, um wen es sich bei dem Träger der Plakette und bei dem Adressaten des Textes handelt.
- Nimm zum Sachverhalt kritisch Stellung.

Nr. 3

ab Jg. 8

a) Wähle aus den folgenden Abkürzungen die drei aus, die für ein römisches *praenomen* stehen können.

B. D. F. Q. R. S.

b) Erfasse die Gemeinsamkeit der drei ausgewählten Abkürzungen. (Tipp: Sie lässt den Schluss zu, dass die Römer bei der Namengebung mitunter nicht besonders erfinderisch waren.)

Nr. 4

ab Jg. 8

Dein kleiner Bruder lernt im Lateinunterricht gerade die Zahlen. Bei *septem*, *octo*, *novem*, *decem* stutzt er, weil er dabei zwar an unsere Monatsnamen September, Oktober, November, Dezember denkt, aber auch feststellt, dass die Zahlen nicht zu unserer Monatszählung passen. Erkläre ihm den Sachverhalt.

6. Religion und Mythos

6.1 Religion und Religiosität, Tempel, Orakel und Auspizien [6.1, S. 33f.]

Nr. 1

ab Jg. 5/6

Die Römer orientierten sich bei ihrem Verhältnis zu den Göttern an dem so genannten „*do, ut des*“-Prinzip. Erkläre an einem konkreten Beispiel, was mit diesem Prinzip gemeint ist.

Nr. 2

ab Jg. 5/6

„Du wirst ein großes Reich zerstören.“

Erläutere diesen Orakelspruch in seinem historischen Zusammenhang und erkläre, was an ihm typisch für antike Orakelsprüche ist.

6.2 Die Bedeutung des Mythos [6.2, S. 34f.]

Nr. 1

ab Jg. 6

Weise folgende mythologische Figuren den richtigen Orten zu (z.B. E 8):

A) Aeneas B) Ariadne C) Ödipus D) Theseus
1. Athen 2. Kreta 3. Mykene 4. Sparta 5. Theben 6. Troja

Nr. 2

ab Jg. 6

Bringe die folgenden mythologischen Figuren in die richtige chronologische Abfolge und erläutere, wie die Figuren jeweils zusammenhängen:

Herakles – Zeus – Gaia – Rhea – Uranos – Hera – Kronos

6.3 Griechische und römische Götter und Gottheiten [6.3, S. 35f.]

Nr. 1

ab Jg. 6

Als *interpretatio Romana* bezeichnet man die römische Sitte, fremde Gottheiten durch Identifikation mit römischen Gottheiten in die eigene Religion zu integrieren. Nenne fünf konkrete Beispiele.

Nr. 2

ab Jg. 6

Erläutere, was ein Schriftsteller meint, wenn er sagt, er sei von der Muse geküsst worden.

Nr. 3

ab Jg. 6

Ordne die zutreffenden „Pärchen“ zusammen (z. B. G 9):

A) Apoll B) Diana C) Herkules D) Jupiter E) Venus
1. Amor 2. Daphne 3. Eurystheus 4. Europa 5. Menelaos 6. Nymphen
7. Penelope

Nr. 4

Jg. 10

Entwickeln Sie am Beispiel des Prometheus-Mythos, wie man das Handeln mythologischer Figuren unterschiedlich deuten kann, und beziehen Sie aus Ihrer Kenntnis der Lektüre von Ovids Metamorphosen weitere Exempla mit ein.

6.4 Tod und Unterwelt [6.4, S. 36]

Nr. 1

ab Jg. 6

Erkläre einem frustrierten Gartenbesitzer, der immer wieder sein Unkraut jäten muss, warum man seine Arbeit als Sisyphus-Arbeit bezeichnen könnte.

Nr. 2

ab Jg. 6

Vergleiche die antike Vorstellung von der Unterwelt mit der christlichen Jenseitsvorstellung. Arbeite Übereinstimmungen und Abweichungen heraus.

Nr. 3

ab Jg. 6

Nenne drei Gestalten der antiken Mythologie, die in die Unterwelt hinabstiegen und wieder in die Oberwelt gelangten.

6.5 Einzelne Mythen und Sagenkreise [6.5, S. 36-39]

Nr. 1

ab Jg. 6

Erkläre die mythologischen Ursprünge des Begriffs „Europa“.

Nr. 2 **ab Jg. 6**
Erkläre, was jemand meint, wenn er sagt, er stehe wie Herkules am Scheideweg.

Nr. 3 **ab Jg. 6**
Erkläre den mythologischen Ursprung und die Bedeutung folgender Begriffe:
Odyssee, Sirenengesang, (jemanden) bezirzen.

Nr. 4 **ab Jg. 6**
Nenne drei Stationen des Odysseus auf seiner Irrfahrt und vergleiche seine jeweiligen Erfahrungen vor Ort miteinander.

Nr. 5 **ab Jg. 6**
Ordne folgende Personen den jeweils zugehörigen Orten zu (z. B. G 9).
A) Dido B) Lavinia C) Odysseus D) Priamos
1. Delphi 2. Ithaka 3. Karthago 4. Latium 5. Sizilien 6. Troja

Nr. 6 **ab Jg. 9**
Erstelle einen Familienstammbaum mit der richtigen Zuordnung folgender Personen:
Antigone – Iokaste – Laios – Ödipus

Nr. 7 **ab Jg. 10**
Erklären Sie, was man in der Psychoanalyse unter dem ‚Ödipus-Komplex‘ versteht, und entwickeln Sie die mythologischen Hintergründe.

Nr. 8 **Jg. 10**
Erörtern Sie die Themen ‚Schuld‘ und ‚Vertrauen‘ im Mythos von Orpheus und Eurydike.

6.6 Antikes Weltbild (naturwissenschaftliche Ansätze) [6.6, S. 39]

Nr. 1 **Jg. 10**
Cicero sagt, Sokrates habe die Philosophie vom Himmel herabgeholt zu den Menschen.
Erläutern Sie diese Aussage und geben Sie dabei an, mit welchen Fragen sich antike Philosophen schwerpunktmäßig vor und nach Sokrates auseinandergesetzt haben.

Nr. 2 **Jg. 10**
Erläutern Sie, was unter einem heliozentrischen und einem geozentrischen Weltbild zu verstehen ist, und benennen Sie diejenigen Wissenschaftler, die für die Entwicklung dieser Weltbilder maßgeblich waren. Ordnen Sie diese auch historisch ein.

7. Literatur

7.1. Literaturgeschichtlicher Überblick [7.1, S. 40]

Nr. 1 **Jg. 9**
Wähle aus der folgenden Liste die beiden Autoren aus, die Zeitgenossen waren.

Caesar – Catull – Einhard – Phaedrus

Nr. 2 **Jg. 9**
Wähle aus der folgenden Liste die beiden Autoren aus, die in derselben / einer ähnlichen literarischen Gattung schriftstellerisch aktiv waren.

Catull – Martial – Nepos – Plinius d. J. – Vergil

Nr. 3

Jg. 10

Wählen Sie aus der folgenden Liste die beiden Autoren aus, die Zeitgenossen waren.

Lukrez – Martial – Ovid – Plinius d. J.

Nr. 4

Jg. 12

Benennen Sie, falls vorhanden, griechische Vorbilder, auf die sich folgende Autoren in ihrem Schaffen bezogen:

Caesar – Catull – Cicero – Horaz – Martial – Sueton – Vergil

7.2 Stilistik – Stilmittel und literaturwissenschaftliche Begriffe [7.2, S. 40f.]

Stilmittel

Nr. 1

Jg. 8

Nenne drei Stilmittel, die sich in dem Ausspruch *veni, vidi, vici* finden. Beschreibe Effekte, die durch die Verwendung dieser Stilmittel erzielt werden.

Nr. 2

Jg. 9

Martial 5,43

Thais habet nigros, niveos Laecania dentes.

Quae ratio est? Emptos haec habet, illa suos.

Übersetzung:

Thais hat schwarze Zähne, Laecania weiße.

Was ist der Grund? Diese hat gekaufte, jene ihre eigenen.

Erkläre den spöttischen Witz des Gedichts, indem Du auch die Verwendung und Funktion sprachlich-stilistischer Mittel untersuchst.

Nr. 3

Jg. 10

Cicero, in Verrem 1,1,2

Huic ego causae, iudices, cum summa voluntate et exspectatione populi Romani actor accessi, non ut augerem invidiam ordinis, sed ut infamiae communi succurrerem. Adduxi enim hominem, in quo reconciliare existimationem iudiciorum amissam, redire in gratiam cum populo Romano, satisfacere exteris nationibus possetis, depeculatorem aerarii, vexatorem Asiae atque Pamphyliae, praedonem iuris urbani, labem atque perniciem provinciae Siciliae.

Übersetzung:

Diesen Prozess habe ich, ihr Richter, auf den ausdrücklichsten Wunsch und unter gespannter Erwartung des römischen Volkes als Ankläger übernommen, und zwar nicht, um die Anfeindungen, denen euer Stand ausgesetzt ist, noch zu vergrößern, sondern um dem allgemein schlechten Ruf Abhilfe zu schaffen. Ich habe nämlich einen Menschen vor Gericht gebracht, bei dem ihr die verlorene Hochachtung der Gerichtshöfe wiedergewinnen, euch wieder mit dem römischen Volk aussöhnen und den auswärtigen Völkern Genugtuung schaffen könnt: einen Plünderer der Staatskasse, den Misshandler Asiens und Pamphylens, den Frevler gegen das Recht der Hauptstadt, das Verderben und den Untergang der Provinz Sizilien.

Weisen Sie nach, dass es dem Redner gelingt, durch rhetorische Mittel die Besonderheit des Redeinhalts zu betonen.

7.3 Metrik [7.3, S. 41f.]

Nr. 1

Jg. 9

Catull, carmen 85

*Odi et amo. Quare id faciam, fortasse requiris.
Nescio, sed fieri sentio et excrucior.*

Übersetze das Gedicht und benenne das Versmaß. Analysiere das Gedicht metrisch, indem du Längen und Kürzen kennzeichnest. Weise nach, dass man das Gedicht nicht korrekt metrisch analysieren und vortragen kann, wenn man nicht weiß, an welchen Stellen Elisionen zu beachten sind.

Nr. 2

Jg. 10

Ovid, Metamorphosen 1,89f.

*Aurea prima sata est aetas, quae vindice nullo,
sponte sua, sine lege fidem rectumque colebat.*

Analysieren Sie die Verse metrisch, indem Sie Längen und Kürzen kennzeichnen. Benennen Sie das Versmaß. Nennen Sie aus den Versen ein Beispiel für einen Hiat und erläutern Sie, wie man ihn an dieser Stelle vermeidet.

7.4 und 7.5 Gattungen, Themen und Autoren [S. 43-49 und S. 49-54]

Biographie / Nepos [7.4, S. 43 und 7.5, S. 52]

Jg. 9

Nepos, Alcibiades 1,1-3

Alcibiades, Cliniae filius, Atheniensis. In hoc, quid natura efficere possit, videtur experta. Constat enim inter omnes, qui de eo memoriae prodiderunt, nihil illo fuisse excellentius vel in vitiis vel in virtutibus. Natus in amplissima civitate summo genere, omnium aetatis suae multo formosissimus, ad omnes res aptus consiliique plenus – namque imperator fuit summus et mari et terra –, disertus, ut in primis dicendo valeret, quod tanta erat commendatio oris atque orationis, ut nemo ei dicendo posset resistere, dives; cum tempus posceret, laboriosus, patiens; liberalis, splendidus non minus in vita quam victu; affabilis, blandus, temporibus callidissime serviens.

- Bei dem Text handelt es sich um den Beginn von Nepos' Biographie des Alkibiades. Lies den Text genau durch und erschließe, welche Themen hier angesprochen werden.
- Übersetze den Text und arbeite verschiedene Eigenschaften des Alkibiades heraus. Beachte dabei vor allem die verwendeten Adjektive.
- Vergleiche den Textauszug mit dem Beginn einer weiteren Biographie des Nepos und weise dabei nach, dass Nepos nicht nur in seiner Darstellung des Alkibiades positive Charakterzüge negativen Eigenschaften gegenüberstellt.

Brief / Plinius [7.4, S. 43 und 7.5, S. 53]

Jg. 10

Nr. 1

Plinius, epistulae 9,6,1

C. Plinius Calvisio suo s.

Omne hoc tempus inter pugillares ac libellos iucundissima quiete transmisi. „Quemadmodum“, inquis, „in urbe potuisti?“ Circenses erant. Quo genere spectaculi ne levissime quidem teneor. Nihil novum, nihil varium, nihil, quod non semel spectasse sufficiat. [...]

Vale.

Übersetzung:

C. Plinius begrüßt seinen Calvisius.

All diese Zeit habe ich zwischen meinen Schreibtäfelchen und Büchlein in äußerst angenehmer Ruhe verbracht. Du sagst. „Wie hast du das in der Stadt geschafft?“ Es gab Zirkusspiele. Von dieser Art des Schauspiels werde ich nicht einmal im Geringsten gefesselt. Nichts Neues, keine Abwechslung, nichts, bei dem es nicht ausreicht, es einmal gesehen zu haben. [...]

Lebe wohl.

- a) Weisen Sie am Text typische Elemente der Briefform nach.
- b) Begründen Sie, warum die Definition der Gattung Brief als „halbierter Dialog“ für den Textausschnitt nur eingeschränkt gelten kann.
- c) Arbeiten Sie aus der sprachlichen Gestaltung heraus, dass der Brief mit rhetorischen Mitteln stilisiert ist.

Nr. 2

Plinius, epistulae 7,20,1f.

C. Plinius Tacito suo s.

Librum tuum legi et, quam diligentissime potui, adnotavi, quae commutanda, quae eximenda arbitrarer. Nam et ego verum dicere adsuevi, et tu libenter audire. Neque enim ulli patientius reprehenduntur, quam qui maxime laudari merentur. Nunc a te librum meum cum adnotationibus tuis exspectabo. [...]

Übersetzung:

C. Plinius begrüßt seinen Tacitus.

Dein Buch habe ich gelesen und so sorgfältig, wie ich es nur konnte, angemerkt, was meiner Meinung nach geändert und was gestrichen werden sollte. Denn einerseits bin ich es gewohnt, die Wahrheit zu sagen, und andererseits bist du gewohnt, sie gerne zu hören. Denn es lassen sich ja keine Leute mit größerer Geduld tadeln als die, die es am meisten verdient haben, gelobt zu werden. Nun werde ich von dir mein Buch mit deinen Anmerkungen erwarten.

- a) Erschließen Sie das Thema des Briefes und benennen Sie es knapp.
- b) Erschließen Sie, welche Informationen wir über die Zusammenarbeit von Plinius und Tacitus erhalten.
- c) Begründen Sie, weshalb Plinius diesen Brief veröffentlicht hat.

Elegie / Lehrgedicht / Ovid [7.4, S. 44, 46 und 7.5, S. 52]

Jg. 9

Ovid, ars amatoria 1,1-4

*Si quis in hoc artem populo non novit amandi,
hoc legat et lecto carmine doctus amet.
Arte citae veloque rates remoque reguntur,
arte leves currus: arte regendus amor.*

Übersetzung:

Wenn einer in diesem Volk die Kunst des Liebens nicht kennt,
dann möge er dieses Gedicht lesen und nach der Lektüre gelehrt lieben.
Durch Kunst, Segel und Ruder werden schnelle Schiffe gelenkt,
durch Kunst leichte Wagen: Durch Kunst ist auch die Liebe zu lenken.

- a) Arbeite anhand dieser Textstelle typische Elemente und Merkmale der Gattung Lehrgedicht heraus.
- b) Nenne ein weiteres Werk aus der Gattung Lehrgedicht und erkläre, wodurch sich die *ars amatoria* von diesem Werk unterscheidet.

Epigramm / Catull und Martial [7.4, S. 44 und 7.5, S. 50 und 51]

Nr. 1

Jg. 9

Martial 5,43 (s. auch 7.2., 7.4.)

*Thais habet nigros, niveos Laecania dentes.
Quae ratio est? Emptos haec habet, illa suos.*

Martial 8,27

*Munera qui tibi dat locupletis, Gaure, senique,
si sapias et sentis, hoc tibi ait: „Morere!“*

Martial 9,10

*Nubere vis Prisco: non miror, Paula: sapisti.
Ducere te non vult Priscus: et ille sapit.*

- a) Übersetze die drei Gedichte.
- b) Arbeite anhand von Beobachtungen zu Inhalt und Form heraus, warum die drei Texte zur Gattung „Epigramm“ gehören.
- c) Erläutere, wieso viele Epigrammthemen des Martial als zeitlos aktuell gelten können.
- d) Begründe, warum Martial Epigramme gemäß der Auffassung *parcere personis, dicere de vitiis* schrieb. Bedenke dabei auch die politischen Rahmenbedingungen in seiner Zeit.

Nr. 2

Jg. 9

Catull, carmen 85

*Odi et amo. Quare id faciam, fortasse requiris.
Nescio, sed fieri sentio et excrucior.*

- a) Übersetze das Gedicht.
- b) Erschließe aus der im Gedicht beschriebenen Gefühlslage, in welcher Situation sich das lyrische Ich befinden könnte.
- c) Vergleiche in inhaltlicher Hinsicht dieses Catull-Gedicht mit den drei bei Nr. 1 abgedruckten Martialgedichten. Achte dabei auch darauf, über welche Personen und Themen Aussagen formuliert werden.

Epos / Ovid / Vergil [7.4: S. 44 und 7.5, S. 52 und 54]

Nr. 1

Jg. 10

Ovid, Metamorphosen:

*In nova fert animus mutatas dicere formas
corpora. Di, coeptis – nam vos mutastis et illas –
adspirate meis primaque ab origine mundi
ad mea perpetuum deducite tempora carmen.*

Übersetzen Sie die Verse. Erschließen Sie anhand von je zwei inhaltlichen und formalen Merkmalen bzw. Kriterien

- a) die Gattung des Textes,
- b) die Stellung des Textes im Gesamtwerk.

Nr. 2**Jg. 10**Ovid, *Metamorphosen* 1,89-93; 99-100; 149-150

*Aurea prima sata est aetas, quae vindice nullo,
sponte sua, sine lege fidem rectumque colebat.
Poena metusque aberant, nec verba minantia fixo
aere legebantur, nec supplex turba timebat
iudicis ora sui, sed erant sine vindice tuti. [...]
Non galeae, non ensis erat. Sine militis usu
mollia securae peragebant otia gentes. [...]
Victa iacet pietas et Virgo caede madentes,
ultima caelestum, terras Astrea reliquit.*

Übersetzung:

Als erstes wurde das goldene Zeitalter hervorgebracht, das ohne Rächer, von sich aus und ohne Gesetz die Treue und das Rechte pflegte. Strafe und Furcht gab es nicht, keine drohenden Worte waren auf öffentlich aufgestellten ehernen Tafeln zu lesen, und keine demütig bittende Menge fürchtete die Sprüche ihres Richters, sondern sie waren ohne Rächer sicher. [...]

Es gab keine Helme, kein Schwert. Ohne Einsatz von Soldaten verbrachten die Völker sorglos in sanfter Ruhe ihr Leben. [...]

Besiegt liegt die Frömmigkeit am Boden, und die Jungfrau Astraea hat als letzte der Götter die Erde verlassen, die von Mordblut trieft.

- a) Erklären Sie, inwiefern der Text als Kritik am Augusteischen Prinzipat verstanden werden könnte.
- b) Erläutern Sie aus Ihrer Kenntnis von Ovids Leben und Werk das Verhältnis des Dichters zu Augustus.

Nr. 3**Jg. 12**

*Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc
Parthenope; cecini pascua, rura, duces.*

- a) Geben Sie an, welche Stationen von Vergils Leben in diesem Grabepigramm für den Dichter genannt werden.
- b) Stellen Sie Informationen zu Leben und Werk Vergils zusammen, ergänzen Sie die hier gebotenen Informationen und stellen Sie Ihre Ergebnisse in einem Kurzreferat vor.
- c) Untersuchen Sie die Bedeutung des Trikolons für die Struktur und die inhaltliche Aussage des Gedichts.
- d) Analysieren Sie das Gedicht metrisch und erklären Sie, wie die metrische Struktur die inhaltlichen Aussagen unterstreicht.
- e) Weisen Sie nach, dass es sich bei diesem Gedicht um ein Epigramm handelt.

Fabel / Phaedrus [7.4, S. 44, 45 und 7.5, S. 53]**Jg. 8**Phaedrus Prolog 1

*Aesopus auctor quam materiam repperit,
hanc ego polivi versibus senariis.
Duplex libelli dos est: quod risum movet
et quod prudenti vitam consilio monet.
Calumniari si quis autem voluerit,
quod arbores loquantur, non tantum ferae,
fictis iocari nos meminerit fabulis.*

Übersetzung:

Den Stoff, den Aesop als Gattungsgründer erfunden hat, den habe ich in Senaren elegant dargestellt.
Zweifach ist die Gabe des Büchleins: Es reizt nämlich zum Lachen und gibt kluge, warnende Ratschläge für das Leben.
Wenn einer aber einer Kritik daran äußern möchte, dass hier sogar Bäume und nicht nur Tiere sprechen, möge er daran denken, dass wir in ersonnenen Geschichten scherzen.

- a) Arbeite die zentralen Begriffe heraus, mit denen Phaedrus den Inhalt seiner Fabeln, deren literarische Tradition und ihre Form beschreibt.
- b) Der augusteische Dichter Horaz hat den berühmten Satz geprägt: *Aut prodesse volunt aut delectare poetae*. Arbeite heraus, an welcher Stelle Phaedrus etwas Ähnliches sagt.
- c) Vergleiche diese Aussagen mit einer Phaedrus-Fabel deiner Wahl. Erörtere, inwieweit die Ankündigungen auf dieses Gedicht zutreffen.
- d) Untersuche anhand von neuzeitlichen Fabeln deiner Wahl, inwiefern die Ausführungen des Phaedrus zur Gattung auch über die Antike hinaus Gültigkeit haben.

Geschichtsschreibung und Commentarius / Caesar [7.4, S. 45 und 7.5, S. 49f.]

Nr. 1

Jg. 9

Jemand behauptet, Caesars Werk *Commentarii de bello Gallico* sei antike Geschichtsschreibung, ein anderer, es gehöre zur Gattung (Auto)Biographie. Erläutere beiden, was genau Caesars *commentarius* ist. Gehe dabei auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Gattungen „Geschichtsschreibung“ und „(Auto)Biographie“ ein.

Nr. 2

Caesar, de bello Gallico 7,77,3f.

„Nihil“ inquit <Critognatus> „de eorum sententia dicturus sum, qui turpissimam servitutem deditionis nomine appellant, neque hos habendos civium loco neque ad concilium adhibendos censeo. Cum his mihi res sit, qui eruptionem probant.“

Übersetzung:

Critognatus sagte: „Nichts werde ich jetzt über den Vorschlag der Leute sagen, die die schändlichste Knechtschaft mit dem Wort ‚Kapitulation‘ bezeichnen, und meine, dass diese Leute weder zu den Mitbürgern gezählt werden dürfen noch dass sie zu einer Beratung hinzugezogen werden dürfen. Mir soll es nur um die gehen, die für einen Ausfall eintreten.“

Erläutere die historische Situation. Gib an, um welchen für ein Geschichtswerk typischen Bestandteil es sich bei dem Text handelt. Erkläre, zu welchem Zweck Caesar ihn einsetzt, und diskutiere, ob er zur Gattung „Commentarius“ passt.

Philosophie / Cicero / Seneca [7.4, S. 46f. und 7.5, S. 50f. und 53]

Nr. 1

ab Jg. 8

Wer lebte vor wem? Ordne Platon, Sokrates und Aristoteles in chronologischer Reihenfolge an und erkläre kurz ihre Beziehungen zueinander.

Nr. 2

ab Jg. 10

Der spätantike Autor Isidor von Sevilla äußert sich in seiner Enzyklopädie *Etymologiae* (8,6,6) auch zu den Philosophenschulen:

Divisi sunt autem philosophi in haeresibus suis habentes quidam nomina ex auctoribus, ut Platonici, Epicurei, Pythagorici, alii a locis conventiculorum et stationum suarum, ut Peripatetici, Stoici, Academici.

Übersetzung:

Eingeteilt aber sind die Philosophen nach ihren Schulen, wobei einige ihre Namen von den Schulgründern her haben, wie z. B. die Platoniker, die Epikureer oder die Pythagoreer, und andere von den Orten ihrer Zusammenkünfte und ihres Aufenthaltes, wie z. B. die Peripatetiker, die Stoiker oder die Akademiker.

- a) Ordnen Sie die genannten Philosophenschulen chronologisch, beginnend mit der ältesten.
- b) Erklären Sie, um welche *loca* es sich handelt.
- c) Entwickeln Sie zwei wesentliche Unterschiede zwischen der stoischen und der epikureischen Lehre.

Nr. 3

ab Jg. 10

Definieren Sie den Begriff „Eklektiker“ und weisen Sie nach, dass der Begriff auf Cicero zutrifft.

Nr. 4

ab Jg. 10

Cicero, *Tusculanae disputationes* 5,5

O vitae philosophia dux, o virtutis indagatrix expultrixque vitiorum! Quid non modo nos, sed omnino vita hominum sine te esse potuisset? Tu urbes peperisti, tu dissipatos homines in societatem vitae convocasti, tu eos inter se primo domiciliis, deinde coniugiis, tum litterarum et vocum communione iunxisti, tu inventrix legum, tu magistra morum et disciplinae fuisti; ad te confugimus, a te opem petimus, tibi nos, ut antea magna ex parte, sic nunc penitus totosque tradimus.

Übersetzung:

O Philosophie, du Anführerin des Lebens, o du Entdeckerin der Tugend und Vertreiberin der Laster! Was hätten nicht nur wir, sondern überhaupt das Leben der Menschen ohne dich sein können? Du hast Städte hervorgebracht, du hast die verstreuten Menschen zu einer Lebensgemeinschaft zusammengerufen, du hast sie miteinander zuerst durch Behausungen, dann durch Ehebündnisse und dann durch die Gemeinschaft von Schrift und Sprache verbunden, du bist die Erfinderin der Gesetze, du die Lehrerin der Sitten und der Ordnung gewesen; zu dir nehmen wir unsere Zuflucht, von dir erbitten wir Unterstützung, dir schließen wir uns wie früher zum großen Teil so nun durch und durch an, ganz und gar.

- a) Geben Sie zwei auffallende Stilmittel aus dem Text mit den entsprechenden Belegstellen an und arbeite heraus, welche Wirkung sie jeweils entfalten.
- b) Beschreiben Sie mit eigenen Worten die von Cicero genannten Leistungen der Philosophie.

Nr. 5

ab Jg. 10

Cicero, *Lucullus* 6

Etenim si quodam in libro vere est a nobis philosophia laudata, profecto eius tractatio optimo atque amplissimo quoque dignissima est; nec quicquam aliud providendum est nobis, quos populus Romanus hoc in gradu conlocavit, nisi ne quid privatis studiis de opera publica detrahamus. Quod si, cum fungi munere debebamus, non modo operam nostram umquam a populari coetu removimus, sed ne litteram quidem ullam

fecimus nisi forensem, quis reprehendet otium nostrum, qui in eo non modo nosmet ipsos hebescere et languere nolumus, sed etiam ut plurimis prosimus enitimur? Gloriam vero non modo non minui, sed etiam augeri arbitramur eorum, quorum ad populares inlustrisque laudes has etiam minus notas minusque pervolgatas adiungimus.

Übersetzung:

Denn wenn ich freilich in einem meiner Bücher die Philosophie gelobt habe, so ist in der Tat deren Behandlung gerade für die besten und angesehensten Männer in höchstem Maße geziemt; und ich, dem das römische Volk einen so hohen Rang verliehen hat, muss auf nichts anderes mehr achten, als dass ich nicht durch meine persönlichen Interessen meinen Einsatz für die Öffentlichkeit schmälere. Wenn ich aber, solange ich ein Amt zu verwalten hatte, nicht nur nie meine Arbeitskraft der gesellschaftlichen Öffentlichkeit entzogen habe, sondern ich nicht einmal einen einzigen Buchstaben geschrieben habe, der nicht auf die Öffentlichkeit gerichtet gewesen wäre, wer wird da mein Privatleben tadeln, der ich hierin nicht nur nicht abstumpfen und ermatten will, sondern mich auch nach Kräften bemühe, möglichst vielen zu nützen. Ich glaube, dass der Ruhm dieser Männer nicht nur nicht geschmälert, sondern sogar vergrößert wird, wenn ich ihrem öffentlichen strahlenden Ansehen auch diese weniger bekannten und weniger im Volk verbreiteten Vorzüge hinzufüge.

- a) Interpretieren Sie den Text. Ordnen Sie dabei die Anspielungen Ciceros im Text hinsichtlich seiner eigenen Person in den gesamtbiographischen Zusammenhang Ciceros ein und erläutern Sie auch die historischen Hintergründe.
- b) Arbeiten Sie heraus, welche Rolle Cicero der Philosophie bei Staatsmännern zuweist.
- c) Erklären Sie den Begriff *otium* im Spiegel der Biographie Ciceros und grenzen Sie ihn zu einer rein philosophischen Definition ab.

Nr. 6

Jg. 11

Seneca, epistulae morales 16,3-5

Seneca schreibt über die Rolle der Philosophie:

Animum format et fabricat, vitam disponit, actiones regit, agenda et omittenda demonstrat, sedet ad gubernaculum et per ancipitia fluctuantium derigit cursum. Sine hac nemo intrepide potest vivere, nemo secure; innumerabilia accidunt singulis horis, quae consilium exigant, quod ab hac petendum est.

Dicet aliquis: „Quid mihi prodest philosophia, si fatum est? Quid prodest, si deus rector est? Quid prodest, si casus imperat? Nam et mutari certa non possunt et nihil praeparari potest adversus incerta, sed aut consilium meum occupavit deus decrevitque, quid facerem, aut consilio meo nihil fortuna permittit.“

Übersetzung

Sie gestaltet und bildet den Geist, sie ordnet das Leben, lenkt die Handlungen, sie zeigt, was zu tun und was zu unterlassen ist, sie sitzt am Steuer und lenkt die Fahrt durch die Gefahren der Wogen. Ohne sie kann niemand ohne Furcht, niemand ohne Sorgen leben; Unzähliges ereignet sich zu jeder einzelnen Stunde, was einen Rat erforderlich macht, den man sich eben von ihr holen muss.

Es wird einer sagen: „Was nützt mir die Philosophie, wenn es ein Schicksal gibt? Was nützt sie, wenn Gott der Lenker des Geschehens ist? Was nützt sie denn, wenn der Zufall herrscht? Denn weder kann Feststehendes geändert werden noch kann man sich irgendwie gegenüber Unbestimmtem vorbereiten, sondern entweder ist Gott meinem Planen schon zuvorgekommen und hat bestimmt, was ich tun solle, oder das Schicksal lässt meinem Planen nichts offen.“

- a) Beschreiben Sie mit eigenen Worten die von Seneca genannten Leistungen der Philosophie, die er im ersten Abschnitt aufzählt.
- b) Belegen Sie mit drei auffallenden Stilmitteln, dass die Bedeutung der Philosophie für das Leben besonders hervorgehoben werden soll.
- c) Paraphrasieren Sie die Einwände des fiktiven Zweiflers (*aliquis*) am Nutzen der Philosophie im zweiten Textabschnitt.
- d) Nennen Sie zwei Stilmittel, welche die Zweifel des fiktiven Gesprächspartners betonen.

Rhetorik [7.4: S. 47, 48]

Nr. 1

Jg. 10

- a) Antike Gerichtsreden waren in verschiedene Redeteile aufgeteilt. Erschließen bzw. erklären Sie die Bedeutung der folgenden Bezeichnung für drei der *partes orationis*: *narratio* – *argumentatio* – *peroratio*. Geben Sie außerdem die fehlenden *partes orationis* an.
- b) Nennen Sie Mittel, die dem römischen Redner zur Verfügung standen, um seine Rede effektiv auszugestalten.

Nr. 2

Jg. 10

Wählen Sie aus der folgenden Liste jeweils die drei Begriffe aus, die aus dem Bereich der Rhetorik stammen, und geben Sie ihre Bedeutung an.

actio – *cognomen* – *distichon* – *inventio* – *memoria* – *triumvir*

7.7 Rezeption (zentrale Beispiele) [7.7, S. 55]

Nr. 1

Jg. 9

Eines der berühmtesten Beispiele für die Beschäftigung mit der Person Caesar ist William Shakespeares Drama *The Tragedy of Julius Caesar* (1599).

- a) Stelle Informationen zum Inhalt des Stücks zusammen und trage sie in der Klasse vor.
- b) Stelle Informationen über typische inhaltliche Merkmale einer Tragödie zusammen und weise nach, dass sich der Caesar-Stoff besonders gut für eine Tragödie eignet.

Nr. 2

Jg. 9

Froh empfind ich mich nun auf klassischem Boden begeistert,

Vor- und Mitwelt spricht lauter und reizender mir.

Hier befolgt ich den Rat, durchblättere die Werke der Alten

Mit geschäftiger Hand, täglich mit neuem Genuß.

- a) Ermittle, von welchem berühmten Dichter diese Verse stammen.
- b) Gib an, in welche Gattung du die Verse einordnen würdest und begründe deine Entscheidung.
- c) Nenne die lateinischen Autoren, die für diese Art von Dichtung Pate stehen.

Nr. 3

Jg. 10

a) Stellen Sie Informationen über den Inhalt von Berhard Shaws Drama *Pygmalion* zusammen. Erläutern Sie, welche Bezüge zu Ovids Darstellung des Pygmalion-Mythos vorliegen.

- b) Erörtern Sie in einer Diskussion über den Ovidtext und Shaws Drama, inwieweit ein Mensch in das Leben eines anderen Menschen eingreifen darf – selbst wenn es „zu seinem Besten“ ist. Stellen Sie in der Klasse Beispiele für mögliche Situationen zusammen, in denen es auch heute zu starken Beeinflussungen anderer Personen kommen kann, und nehmen Sie dazu Stellung.

- c) Stellen Sie Informationen über das Verhältnis von Shaws Drama zu dem Musical *My Fair Lady* zusammen. Erörtern Sie die Frage, ob das Musical als Beispiel für die Ovidrezeption gelten kann.

Nr. 4

Jg. 10

- a) Nennen Sie zwei Werke der Weltliteratur, die die ovidische Geschichte von „Pyramus und Thisbe“ rezipieren.
- b) Erläutern Sie, ggf. unter Verwendung eines Literaturlexikons, in welcher Form der ovidische Stoff Aufnahme in die genannten Werke gefunden hat.

Nr. 5

ab Jg. 10

- a) Wählen Sie aus den antiken Philosophen, die auf Raffaels „Schule von Athen“ (in den Stanzen des Vatikans) dargestellt sind, vier aus, benennen Sie sie und begründen Sie Ihre Namenszuweisung.
- b) Ordnen Sie diese Philosophen grob in den geistesgeschichtlichen Kontext europäischer Philosophiegeschichte ein.